
Studien zum Weber-Paradigma

Herausgegeben von

G. Albert, Heidelberg, Deutschland

A. Bienfait, Heidelberg, Deutschland

S. Sigmund, Heidelberg, Deutschland

M. Stachura, Heidelberg, Deutschland

Mit der Reihe „Studien zum Weber-Paradigma“ soll ein Ort für solche Publikationen geschaffen werden, die sich in Interpretationen, theoretischen Weiterentwicklungen und empirischen Studien mit dem Werk Max Webers auseinandersetzen. Die Bezugnahme auf das Webersche Forschungsprogramm schließt dessen kritische Diskussion durch Vertreter anderer theoretischer Positionen mit ein. Institutionentheoretische Fortführungen, ethische und sozialontologische Fragen im Gefolge Weberscher Unterscheidungen wie auch neue oder alte Verbindungen Weberianischer Theorie mit philosophischen Strömungen werden diskutiert. Die „Studien zum Weber-Paradigma“ sind einem undogmatischen und innovativen Umgang mit dem Weberschen Erbe verpflichtet.

Herausgegeben von:

Priv. Doz. Dr. Gert Albert

Prof. Dr. Agathe Bienfait

Dr. Steffen Sigmund

Priv.-Doz. Dr. Mateusz Stachura

Max-Weber-Institut für Soziologie
Universität Heidelberg

Christoph Morlok

Rentabilität und Versorgung

Wirtschaftstheorie und
Wirtschaftssoziologie bei
Max Weber und Friedrich von Wieser

Christoph Morlok
Universität Heidelberg, Deutschland

Dissertation Universität Heidelberg, 2011

ISBN 978-3-658-00422-4
DOI 10.1007/978-3-658-00423-1

ISBN 978-3-658-00423-1 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Inhaltsverzeichnis

I. Kapitel – Ein werkgeschichtliches Rätsel.

Einführung und Fragestellung

1.1	Die soziologischen Grundkategorien des Wirtschaftens als Rezeptionslücke und werkgeschichtliches Rätsel	9
1.2	Werksgeschichtliche Entwicklung der Problemstellung	12
1.2.1	Der Grundriss der Sozialökonomik	12
1.2.2	Karl Büchers Wirtschaftsstufen	14
1.2.3	Der Centralpunkt Theorie – Friedrich von Wiesers Beitrag zum Grundriss	16
1.2.4	Konkretisierung der Fragestellung und Vorstellung der Vorgehensweise	19

II. Kapitel – Vom Nutzen des Werthes.

Friedrich von Wiesers Wirtschaftstheorie

2.1	Drei Nationalökonomien	23
2.2	Von namenloser Geschichte und der Not des Denkens – biographische Anmerkungen zu Friedrich von Wieser	27
2.3	Wiesers Wirtschaftstheorie als ›psychologische‹ Geisteswissenschaft und die Methode der abnehmenden Abstraktion	32
2.4	Auf der Planke der Werttheorie ins Meer der gesellschaftlichen Erscheinungen – Wiesers Version der österreichischen Grenznutzenlehre	37
2.4.1	Die Grundlagen der Wertlehre	38
2.4.2	Grenz- vs. Gesamtnutzenschätzung – Rentabilität und allgemeine Interessen	50
2.4.3	Produktion, Kosten und Arbeitsmühe	52
2.4.4	Von Märkten, Tauschkampf und dem Geld	55
2.4.5	Der ›natürliche‹ Wert im communistischen Musterstaat und das Problem der Zurechnung	59
2.4.6	Fazit: Wiesers (frühe) Wirtschaftstheorie	62
2.5	Max Weber als Lehrer der ökonomischen Theorie – Die Vorlesung	65

III. Kapitel – Über die Anwendbarkeit einer Sinndogmatik

Max Weber und die Grenzen der Grenznutzenlehre

3.1	Vorbemerkung	71
3.2	Max Webers erste Konzeption der Sozialökonomie – der Objektivitätsaufsatz	73
3.3	Von der empirischen Anwendbarkeit einer Sinndogmatik – Max Webers Sicht der Grenznutzenlehre	76
3.3.1	Von Regeln, Normen und Maximen	77
3.3.2	Der Begriff des Wirtschaftens – Die Probleme der Gegenstands- abgrenzung	84
3.3.3	Die Grenznutzenlehre als heuristisches Mittel... ..	90
3.3.4	... und als Handlungsmaxime?	93
3.4	Fazit: Über die Verwendung der Grenznutzenlehre in der empirischen Forschung	98

IV. Kapitel – Vom Sinn der Wirtschaft und gesellschaftlicher Macht

Wiesers Soziologie und die Theorie der gesellschaftlichen Wirtschaft

4.1	Recht und Macht – Die gesellschaftstheoretische Kritik an der ökonomischen Klassik	101
4.1.1	Der Mensch als gesellschaftliches Wesen und die gesellschaftlichen Mächte	102
4.1.2	Das Recht und die gesellschaftlichen Mächte	106
4.1.3	Ein gesellschaftstheoretischer Freiheitsbegriff	107
4.1.4	Recht und Macht und die vermissten soziologischen Probleme ...	109
4.2	Die Theorie der gesellschaftlichen Wirtschaft	111
4.2.1	Die ›Theorie der einfachen Wirtschaft‹	112
4.2.2	Die gesellschaftliche Fundierung wirtschaftlichen Handelns ...	115
4.2.3	Die Bildungen des Tauschverkehrs	118
4.2.4	Wirtschaftsstruktur und Einkommensverteilung	122
4.2.5	Die private Wirtschaftsordnung – von wirtschaftlicher Freiheit ..	124
4.2.6	... und kapitalistischer Übermacht	128
4.2.7	Resümee: Grenznutzenlehre und Gesellschaftstheorie	131

V. Kapitel – Fürsorge für einen Begeh nach Nutzleistungen

Die soziologischen Grundkategorien des Wirtschaftens

5.1	Einleitung	137
5.2	Zum Verhältnis von Wirtschaftssoziologie und Wirtschaftstheorie	139
5.2.1	Durchgang durch die Sekundärliteratur	140
5.2.2	Die gesellschaftliche Bedingtheit wirtschaftlichen Handelns	144
5.3	Wirtschaften, Rationalität und Technik	148
5.3.1	Wirtschaften	148
5.3.2	Exkurs zur Zweckrationalität	150
5.3.3	Wirtschaft und (Handlungs-)Technik	154
5.3.4	Formale Rationalität – materiale Rationalität	158
5.4	Vom Tausch und der Verbandsbildung	163
5.4.1	Beschaffungskonkurrenz und Vergesellschaftung	164
5.4.2	Ein Betriebsleiter seiner Selbst	169
5.4.3	Erwerben, Unternehmen und Betrieb	171
5.4.4	Die Marktverhältnisse der Verkehrswirtschaft	175
5.5	Die Appropriationsverhältnisse	178
5.5.1	Büchers Minderleistung und die soziologischen Grundkategorien des Wirtschaftens	179
5.5.2	Die Grobstruktur der Paragraphen über Arbeitsorganisation und Appropriation	180
5.5.3	Appropriationsverhältnisse von Arbeit und Betriebsmitteln	182
5.5.4	Die Appropriation der Leitungsstellen und das Problem der Dauer-Rentabilität	184
5.6	Naturalwirtschaft, Planwirtschaft und das Rechnungsproblem bei fehlenden Preisen	187
5.6.1	Rechnungsprobleme der Naturalwirtschaft	189
5.6.2	Von den Problemen einer rationalen Planwirtschaft	192
5.7	Der Wert der Wirtschaft und die Dauer-Rentabilität	195
5.8	Zusammenfassung und Fazit: Wiesers Werk und die <i>soziologischen Grundkategorien des Wirtschaftens</i>	201
5.9	Schlußbetrachtung und Ausblick	206

Abkürzungsverzeichnis	211
Literaturverzeichnis	213
Personenregister	229
Sachregister	233